

// 2023 – 2024

WIR BEI VOLLMER

VOLLMER
MEHR ALS DU DENKST

////////////////////
WEITERE THEMEN:

Blick hinter die Kulissen der QS
Neues Onboardingkonzept
VPortal

// MITARBEITERMAGAZIN
DER VOLLMER GRUPPE

LIEBE

MITARBEITENDE,

in diesen Tagen sehen wir uns einer wirtschaftlich herausfordernden Situation gegenüber, die uns alle betrifft. Es sind Zeiten, in denen die Unsicherheit groß ist und die Zukunft manchmal schwer greifbar erscheint. Doch genau in solchen Momenten zeigt sich die wahre Stärke eines Unternehmens – und die liegt bei uns allen.

Ich hatte in den letzten Monaten die Möglichkeit, VOLLMER und einen Großteil von Ihnen persönlich kennenzulernen. Ich bin überzeugt: Unsere Projekte, unsere Innovationen und vor allem der Zusammenhalt der VOLLMER Mannschaft haben uns immer wieder stark gemacht. Jetzt ist es an der Zeit, diese Stärke erneut unter Beweis zu stellen. Es gibt keinen Zweifel daran, dass wir durch unsere Zusammenarbeit und unseren unerschütterlichen Teamgeist auch diese Herausforderungen meistern werden.

Jede und jeder von uns spielt eine entscheidende Rolle. Egal ob in der Produktion, im Büro, im Vertrieb oder im Kundenservice – jeder Beitrag ist wertvoll und trägt zum großen Ganzen bei. In solchen Zeiten sind es oft die kleinen Gesten, die den Unterschied machen: ein freundliches Wort, eine helfende Hand, ein offenes Ohr. Lassen Sie uns gemeinsam ein Umfeld schaffen, in dem wir einander unterstützen und motivieren.

Unser Erfolg basiert auf der Bereitschaft, jeden Tag unser Bestes zu geben – „mit Begeisterung zur Perfektion“. Lassen Sie uns diesen Spirit nicht aus den Augen verlieren, denn so entstehen Chancen: Chancen für Innovation, für Wachstum und für die persönliche Weiterentwicklung. Lassen Sie uns diese Chancen ergreifen und die Zukunft aktiv gestalten.

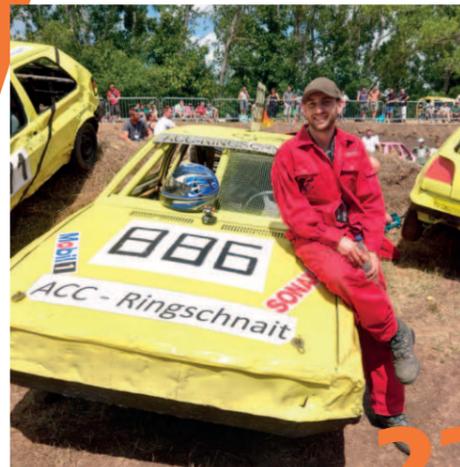
Der VOLLMER Spirit: Die Artikel in unserer Mitarbeiterzeitung zeigen erneut, wie dieser Zusammenhalt aussieht, welche spannenden Projekte und Produkte wir haben und welche großartigen Menschen bei VOLLMER arbeiten. Ich wünsche Ihnen ganz viel Spaß bei der Lektüre.

Vielen Dank für Ihr Engagement, Ihre Kreativität und Ihren Einsatz. Wir werden beweisen, dass wir auch in stürmischen Zeiten Kurs halten können.

Mit den besten Grüßen,
Andreas Böhm



14



22



36

AUF EINEN BLICK

- 04 Das neue Onboarding bei VOLLMER
- 06 Die neuen Zwillinge im Produktportfolio
- 08 Das Firmenerbe sichern, den Nachwuchs fördern
- 10 Mitarbeitende im Ausland
- 12 125 Jahre Loroch
- 14 Jahrgängerumzug
- 16 Mehr als du denkst
- 20 In aller Kürze
- 22 Vielseitig und talentiert
- 27 Das offene Seminarprogramm
- 28 Ein Blick auf die VOLLMER Tochterunternehmen
- 30 Impressionen
- 32 Nachhaltigkeit bei VOLLMER
- 34 VPortal
- 36 Ein Blick hinter die Kulissen der QS
- 39 Jubilare des Jahres
- 40 Impressum

WILLKOMMEN AN BORD

DAS NEUE ONBOARDING BEI VOLLMER

Erinnern Sie sich noch an Ihre erste Zeit bei VOLLMER? Die Aufregung und die Neugier darauf, was die Zukunft in unserem Unternehmen für Sie bereithält? Alles Teil eines neuen Kapitels. Die ersten Tage in einem neuen Job sind immer besonders – voller Erwartungen, aber auch Fragen und Herausforderungen. Wir bei VOLLMER verstehen, wie wichtig es ist, einen reibungslosen Start zu haben, der die neuen Mitarbeitenden nicht nur fachlich, sondern auch persönlich integriert und ihnen das Gefühl gibt, willkommen zu sein. Daher haben wir unser Onboarding-Konzept überarbeitet und möchten Ihnen gerne davon berichten.

WARUM IST EIN STRUKTURIERTES ONBOARDING WICHTIG?

Ein gut durchdachtes Onboarding ist der Grundstein für eine erfolgreiche Mitarbeiterbindung und -entwicklung. Es ermöglicht nicht nur eine reibungslose Einarbeitung, sondern auch eine effektive Integration in das Unternehmen. Durch strukturierte Prozesse möchten wir sicherstellen, dass unsere neuen Kolleg:innen ihre fachlichen Aufgaben verstehen und vor allem auch die Unternehmenskultur kennenlernen und sich schnell zurechtfinden.

UND NUN KOMMEN DIE OPTIMIERUNGSMASSNAHMEN INS SPIEL

/// Um eine einheitliche Handhabung des Onboarding-Prozesses in Zukunft sicherstellen zu können und um die momentan unterschiedlichen Wahrnehmungen in den Fachabteilungen anzugehen, wurden Checklisten für das Personal sowie für Führungskräfte erstellt.

Diese Checklisten dienen dazu, einzelne Schritte im Onboarding-Prozess klar zu definieren und sicherzustellen, dass keine wichtigen Aspekte übersehen werden. Gleichzeitig wird die Einbindung von Formularen und Vorlagen in das Intranet zukünftig die Zugänglichkeit dieser Materialien verbessern und den Onboarding-Prozess weiter vereinheitlichen. Wer möchte, kann sich das bisher erstellte Material gerne im Intranet anschauen!

/// Um den Prozess transparenter zu gestalten und um Unsicherheiten zu minimieren, werden klare Ziele für jeden Schritt im Onboarding-Prozess festgelegt. Dies hilft sowohl den neuen Mitarbeitenden als auch ihren Ansprechpartnern, die Erwartungen in jedem Schritt genau zu verstehen.

/// Um die momentan unklaren Zuständigkeiten während des Onboarding-Prozesses anzugehen, wurden Arbeitspakete mit klaren Zuweisungen von Aufgaben erarbeitet.

/// Zusätzlich werden sogenannte „Blickpunkte“ erstellt. Diese Blickpunkte sollen die abteilungsübergreifende Wissensvermittlung unterstützen und enthalten daher allgemeine Informationen über die Abteilungen – unter anderem die Aufgaben und Ansprechpartner – und sorgen so für den optimalen Überblick!

DIE ZUKUNFT DES EINSTIEGSPROZESSES – DIE NÄCHSTEN SCHRITTE

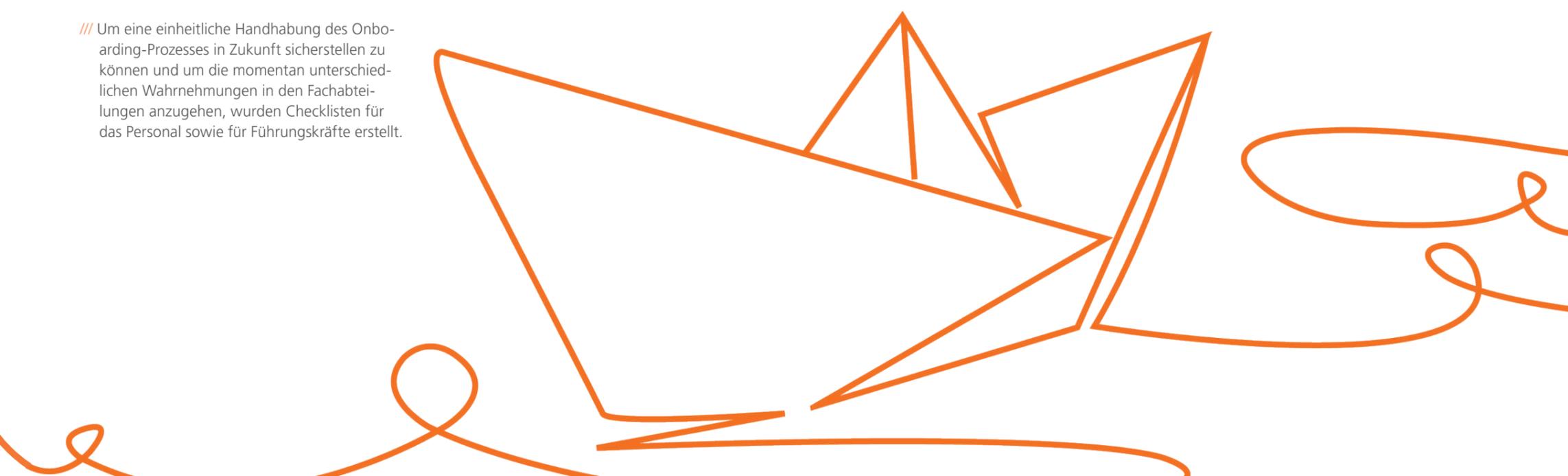
/// Das neue Onboarding-Konzept wurde im letzten Jahr verabschiedet und an die Führungskräfte kommuniziert.

/// Außerdem definieren wir in Zusammenarbeit mit allen Bereichen schrittweise die „Blickpunkte“. Diese werden dann im Intranet zur Verfügung stehen.

Wir sind überzeugt, dass unser überarbeitetes Onboarding-Konzept dazu beitragen wird, dass sich neue Mitarbeitende von Anfang an bei VOLLMER wohlfühlen und erfolgreich in ihre neue Rolle starten können. In diesem Sinne: Ein herzliches Willkommen an Bord für unsere neuen Teammitglieder und ein großes Dankeschön an unsere langjährigen Mitarbeitenden, die das Onboarding-Team unterstützen und das VOLLMER Feeling vermitteln.

VON DEN ERSTEN BERÜHRUNGSPUNKTEN BEI DER BEWERBERAUSWAHL BIS ZUM ENDE DER PROBEZEIT

Diese Schritte umfasst der klassische Onboarding-Prozess:





EIN ZWILLING KOMMT SELTEN ALLEIN

Zwei ähnliche, aber dennoch unterschiedliche Maschinen ergänzen bald das VOLLMER Produktportfolio

Die neuen Scheibenerodiermaschinen QS 860 und QSF 860 sehen gleich aus, sind beinahe identisch aufgebaut und zeichnen sich doch durch entscheidende Unterschiede aus: Der eine Zwilling schärft die Span- und Freiflächen von PKD-Kreissägen, der andere Zwilling die Flankenfreiflächen.

Es ist seine Härte zehn, die den Diamanten zum König der Zerspanung macht. Mit PKD (polykristalliner Diamant) bestückte Kreissägen erzielen nicht nur hohe Standzeiten in der Holz- und Metallverarbeitung, sondern sind nahezu konkurrenzlos beim Zuschneid von Granit, Beton oder auch hochabrasiven Verbundwerkstoffen. Diese Info ist für VOLLMER Mitarbeitende nichts Neues! Und nun ist es bald soweit – gegen Ende Herbst dieses Jahres sind die beiden neuen Maschinen QS 860 und QSF 860 voraussichtlich serienreif und werden das Produktportfolio im Bereich PKD-Schärfen abrunden.

UND DAS KÖNNEN SIE

Mit den Zwillingen können Sägenhersteller einerseits ihre PKD-Kreissägen mit unterschiedlichen Geometrien und Durchmessern von 80 bis 860 Millimetern produzieren. Andererseits nutzen Schärfdienste, Möbelbauer oder Dämmstoffproduzenten die Erodiermaschinen, um bereits eingesetzte PKD-Kreissägen wieder präzise nachzuschärfen. Eine intuitive Steuerung, integrierte Messeinrichtungen sowie Handlingsysteme, die bis zu drei Maschinen bestücken, sorgen für eine automatisierte Bearbeitung. Die Digitalisierung über ein serienmäßiges IoT-Gateway, Dateneingabestation und DCN-Betrieb optimieren die Erodierprozesse.

DIE VOLLMER ZWILLINGE HABEN VIEL GEMEINSAM

Gemeinsam haben beide Maschinen den robusten Aufbau, eine komplette CNC-Steuerung sowie Messeinrichtungen für vollautomatische Einricht- und Arbeitsabläufe. Sie verfügen über Messtaster, die alle relevanten Parameter erfassen und eine präzise 3D-Messgenauigkeit liefern. Die Sensorik erkennt neu eingesetzte Zähne und schärft sie auf Maß. Automatisch erfassen die Vorschubklinken ausgebrochene Zähne und bestimmen die Zahnteilungen, so dass eine manuelle Einstellung nicht erforderlich ist. Da die Maschinen über eine identische Verwaltung der Erodierscheiben verfügen, müssen einmal vermessene Erodier Elektroden nach dem Wechsel nicht erneut vermessen werden.

DENNOCH IST JEDER ZWILLING EINZIGARTIG

Einen Unterschied machen die beiden Maschinen beim Erodieren des PKD-Sägezahns – die eine schärft dessen Span- und Freiflächen, die andere seine Flankenfreiflächen. Die QS 860 erodiert die Span- und Freifläche mit verschiedenen Geometrien und Zahnformen und vermisst automatisch die Frei- oder Schrägschliffwinkel. Dies erhöht den Bedienkomfort bei der Bearbeitung eines Profils und trägt maßgeblich zur Fehlervermeidung bei. Für die Bearbeitung der Flankenfreiflächen ist die QSF 860 konzipiert, sie nimmt über einen integrierten Messtaster alle relevanten Parameter wie Schnittbreite oder Stammblassendicke auf.

„An beide Erodiermaschinen lässt sich auch unser neues Filtrationssystem VFS 400 anschließen, um über eine Feinst-Filtration das Dielektrikum hochwertig zu reinigen“, sagt Thomas Wenger, Produktmanager für die QS 860 und QSF 860. „Feststoffe werden im VFS 400 in einer Filtereinheit mit kleinen Filterelementen aus der Flüssigkeit ausgeschieden, was wiederum beim Erodierprozess zu einer verbesserten Oberflächengüte führt und sich dadurch sowohl Qualität als auch Standzeit der PKD-Kreissägen signifikant steigern lässt.“



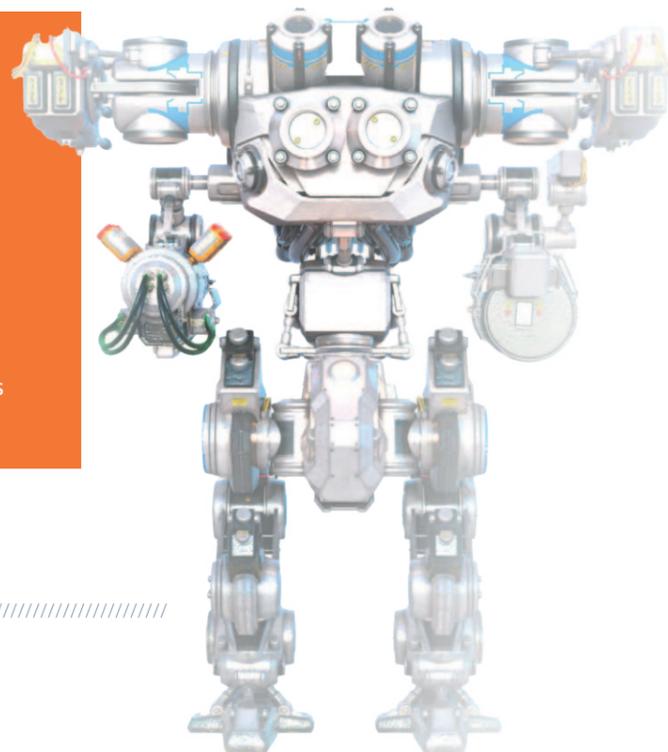
DAS FIRMENERBE SICHERN, DEN NACHWUCHS FÖRDERN

Das Gemeinwohl fördern, Kulturdenkmäler erhalten, Bildung unterstützen, Forschung ermöglichen, soziale Einrichtungen schaffen, um Hilfsbedürftigen zu helfen – das sind nur einige Gründe dafür, eine Stiftung einzurichten. Ein stabiles Unternehmen über Generationen hinweg zu schaffen – dies hat sich die Sieglinde Vollmer Stiftung zur Aufgabe gemacht. Zudem fördert sie Nachwuchskräfte und junge Talente im MINT-Bereich.

Jeder im Unternehmen kennt die Sieglinde Vollmer Stiftung.

Doch: Um welche Stiftung handelt es sich hierbei genau? Welche Werte und Ziele verfolgt diese? All das möchten wir in diesem Artikel genauer erläutern.

Eine Stiftung ist eine Einrichtung, die mithilfe von Vermögen einen vom Stifter festgelegten (oftmals gemeinnützigen) Zweck fortgesetzt verfolgt. Zur Errichtung einer Stiftung trennt sich der Stifter (eine Privatperson oder eine juristische Person) von Vermögen, das dauerhaft sicher und gewinnbringend angelegt wird. Während das eingebrachte Vermögen des Stifters als Grundkapital der Stiftung dient, werden erwirtschaftete Überschüsse und Spenden für die festgelegten, oft gemeinnützigen Zwecke ausgegeben. Eine Stiftung ist auf Dauer angelegt und kann nur in Ausnahmefällen aufgelöst werden. Es ergeben sich für die Stiftung und den Stifter auch steuerliche Vergünstigungen, wie beispielsweise hinsichtlich der Einkommensteuer. Zudem fallen keine Schenkungs- oder Erbschaftsteuer im Falle der Übertragung des Vermögens auf die Stiftung an.



**SIEGLINDE
VOLLMER
STIFTUNG**

Die Sieglinde Vollmer Stiftung wurde 2013 als gemeinnützige Stiftung gegründet. Regionale Förderschwerpunkte liegen im Bereich Kunst, Kultur, Sport und Heimatpflege, vom Reitverein zum Schützenfest. Der Sieglinde Vollmer Preis wird seit 2019 im zweijährigen Turnus für herausragende, außerschulische Leistungen im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) an Jugendliche und Organisationen verliehen.

WAS DIE STIFTUNG FÜR UNS BEI VOLLMER BEDEUTET

VOLLMER ist eine indirekte Stiftung, die über eine Beteiligungs-GmbH agiert. Die Stiftung hält 80 Prozent der Unternehmensanteile der VOLLMER WERKE, 20 Prozent befinden sich im Familienbesitz. Die Dividende fließt in die Beteiligungs-GmbH; ein Gremium entscheidet, wie die Mittel verteilt werden. Das Kuratorium besteht neben der Stifterin aus je einer Persönlichkeit im Bereich Wissenschaft, der Stadt Biberach sowie einem aktiven Geschäftsführer der VOLLMER WERKE. Ein Aufbau, der eine demokratische Vergabe der Mittel gewährleistet. Dies hilft dabei, den Dividendenfluss richtig zu steuern. Es ist ein Geschäftsmodell, das „für die Ewigkeit“ gedacht ist. Die Firma ist dadurch stabilisiert, nahezu entschuldet.

Da also der Großteil der Unternehmensanteile in der Stiftung liegt, ist VOLLMER nicht einfach an beliebige Investoren veräußerbar. Dies bedeutet, dass Gewinne in das Unternehmen reinvestiert werden und nicht an externe Geldgeber abfließen. Kurz gesagt: Bei VOLLMER arbeiten wir für VOLLMER, also für uns selbst. Wir entscheiden eigenständig, wohin die finanziellen Mittel fließen. Das Ziel ist es also, den Bestand und die Unabhängigkeit des Unternehmens zu sichern, ohne externe Interessengruppen bedienen zu müssen, wodurch eines klar ist: VOLLMER BLEIBT VOLLMER. Höchsten Respekt kann somit der Stiftungsgründerin gezollt werden: Es ist eine große Leistung, noch zu Lebzeiten all seine Anteile abzugeben.

WERTE UND ZIELE DER STIFTUNG

Stiftungszweck ist es vor allem auch, junge Tüftler zu fördern. VOLLMER war eines der ersten Unternehmen, das bereits vor über 100 Jahren Lehrverträge abgeschlossen hat. Rund 50 Prozent unserer Mitarbeiter haben bei uns gelernt. So spielt bei den Stiftungszielen die künstlerische und berufliche Ausbildung von jungen Leuten eine wichtige Rolle.



// v.l.n.r.: Jonas Kriegel, Melanie Higel, Lisa Heinkle, Frank Welser, Sieglinde Vollmer, Dr. Stefan Brand und Cosmin Fiegen



Dazu gehört unter anderem eine Ingenieur-Promotionsstelle an der Uni Hannover sowie der Sieglinde Vollmer Preis, der im zweijährigen Turnus verliehen wird. Initiativen wie AGs, Projekte, Forscher-Clubs sowie Jugendliche, die sich außerschulisch im MINT-Bereich engagieren, werden mit jeweils 4000 und 2500 Euro honoriert. Das Besondere: Nicht nur die Idee wird ausgezeichnet, sondern auch der Mensch. Für jeden Bewerber nimmt sich die Jury rund 90 Minuten Zeit, um mehr über dessen Beweggründe zu erfahren. Die Sieger werden vor großem Publikum gekürt – während der Abendgala im Rahmen der VDays vor internationalem Publikum. Eine besondere Wertschätzung für besondere Menschen, zu denen auch zweifelsfrei Stifterin Sieglinde Vollmer gehört. Im stolzen Alter von 99 Jahren lässt es sich die Vollblutunternehmerin nicht nehmen, persönlich an der Preisverleihung teilzunehmen.



Mehr als nur Biberach

MITARBEITENDE IM AUSLAND

– Lukas Bodenmüller berichtet



das „gewohnte“ Umfeld hinaus, die Teamfähigkeit zu festigen. Während der zwei Wochen mit einer anschließenden zweiwöchigen Rundreise, erhielt Lukas sowohl Einblicke in den theoretischen Uni-Alltag, lernte aber auch einiges über das Land, die Menschen und die Kultur kennen. Viel Zeit zum Verschnaufen blieb ihm dabei aber nicht.

Nach dem gemeinsamen Frühstück startete der Tag an der Partneruniversität „Tokyo University of Agriculture and Technology“. Gruppenweise wurden vorrangig verschiedene Herausforderungen aus dem praktischen Umfeld diskutiert und bearbeitet. Ein Team bestand dabei jeweils aus drei Austauschstudierenden aus Deutschland und drei Japaner:innen. Zum Feierabend startete ab 17.00 Uhr das Sightseeing-Programm.

Die Verschmelzung von Tradition und Moderne zählt zu einer der Besonderheiten der japanischen Kultur, vor allem in Großstädten wie Tokyo, Kyoto oder Osaka. Spaziert man in einem Moment durch eine Wolkenkratzer-Allee, findet man sich im nächsten vor einem Tempel wieder. Rituale aus den beiden Religionen Shintoismus und Buddhismus werden vermischt und dennoch steht Respekt sowie Rücksichtnahme an oberster Stelle. In der U-Bahn laut Musik zu hören oder miteinander zu sprechen, zählen zu den absoluten No-Gos, sodass keine anderen Fahrgäste gestört werden. Mit einem Schmunzeln kann gar nicht verborgen werden, dass Touris schon allein mit ihrem Gesprächsstil herausstechen. Natürlich hat uns Lukas auch seine zwei absoluten Sightseeing-Tipps mitgebracht: Der Bronze Buddha in Kamakura und die Umrundung des aktiven Vulkans in Kagoshima. Aufgrund der geographischen Lage im pazifischen Feuergürtel, ist das Leben der Japaner seit jeher mit Vulkanen verbunden. Auch der japanischen Sprache kam Lukas ein wenig näher. Einer der Mitstudierenden führte nebenher einen Teilzeitjob aus, was in Japan ähnlich wie dem deutschen Begriff „Arbeit“ genannt wird - アルバイト (arubaito).

HABEN SIE SCHON EINMAL IN JAPAN „99 LUFTBALLONS“ VON NENA GESUNGEN?

Öfters mal was Neues! Das dachte sich sicherlich auch unser Kollege Lukas Bodenmüller bei seinem Auslandsseminar in Japan. Im vergangenen Jahr hatte er die Möglichkeit im Rahmen seines damaligen Masterstudiums eine völlig neue Kultur kennenzulernen.

Gemeinsam mit VOLLMER hatte Lukas zunächst seinen Master absolviert, bevor er schließlich Ende September 2023 in den Bereich DPO-IT übernommen wurde. Als SAP-Anwendungsbetreuer kennen ihn sicherlich einige unter anderem durch die Zusammenarbeit an Projekten, wie beispielsweise dem Thema „Intralogistik“. Bevor er allerdings in seinem neuen Aufgabengebiet durchstartete, hatte er die Möglichkeit ein wenig Auslandserfahrung zu sammeln. Für uns hat er seine Gedanken nochmals zurückschweifen lassen und nimmt uns auf die Reise nach Japan mit.

„REISEN IST IMMER NOCH DIE INTENSIVSTE FORM DES LERNENS“ (KEVIN KELLY)

Im Rahmen seines Studiums war seitens der Hochschule ein Auslandsseminar in Japan fest vorgesehen. Das Ziel bestand darin, interkulturelle Kompetenzen zu stärken und auch über

WÄHREND SEINER ZEIT IN JAPAN, ERINNERT SICH LUKAS SOWOHL AN SEHR SCHÖNE ALS AUCH NICHT IMMER GANZ EINFACHE ZEITEN. DIE SPRACHBARRIERE ODER ANDERE KULTURELLE GEPFLOGENHEITEN WAREN EINE DER GRÖSSTEN HERAUSFORDERUNGEN.

Während wir es in Deutschland beispielsweise gewohnt sind als Team zu agieren und das ein oder andere Mal auch mit Hilfe von Diskussionen ans Ziel gelangen, bestimmt in Japan das Alter über die Hierarchie. Die Zuständigkeiten sind klar geregelt. Für diese Art der Zusammenarbeit galt es zuallererst einen Konsens zu finden, was der Gruppe von Lukas gut gelang. Andere hingegen stießen an ihre Grenzen. Aufgaben wurden in Untergruppen aufgeteilt, die sowohl aus den japanischen Studierenden als auch deutschen Austauschstudierenden bestanden. Wie heißt es so schön, der Ton macht die Musik, was hier wohl deutlich an Bedeutung gewinnt. Kritik oder Fehler werden in Japan generell kaum geäußert, weshalb Kommunikation dabei das A und O sind. Beide Seiten konnten aus solchen Situationen nur lernen und ihre Kommunikationsfähigkeit stärken. Kleiner Fun Fact am Rande – Japaner:innen treffen Freunde und Bekannte, wenn dann nur in der Öffentlichkeit. Zu Hause kommen Besuche nur sehr selten vor.

An den letzten Abend vom Auslandsseminar erinnert sich Lukas mit einem Lächeln zurück. Gemeinsame Gespräche und eine abschließende Fahrt nach Shibuya (die wohl bekannteste Kreuzung der Welt) rundeten die Reise ab. In einer Karaokebar wurde gemeinsam gesungen und gelacht. Die Chartshow war neu erfunden. Im Namen der Völkerverständigung wurden „Hits“ aus verschiedenen Nationen auf der Bühne dargeboten. Mit dem japanischen Song „Zankoku na tenshi no teze“ wurde vorgelegt, während mit „99 Luftballons“ gekontert wurde. Neu gewonnene Freundschaften wurden geschlossen und bei einer anschließenden privaten Rundreise weiter gefestigt.

DAS VERSTÄNDNIS FÜR EINE ANDERE KULTUR WAR HINSICHTLICH DER PERSÖNLICHEN UND BERUFLICHEN ENTWICKLUNG PRÄGENDE. DABEI IST ES JEDE MÜHE WERT, WENN MAN BEREIT IST, SICH AUF



ANDERE KULTUREN EINZULASSEN UND SICH DIESER ZUMINDEST ZEITWEISE ANPASST.

Rückblickend auf seine Zeit in Japan, sah Lukas die größte Chance darin den eigenen Horizont zu erweitern und mehr über das Miteinander zu lernen. Beides hat sich während der vier Wochen bestätigt. Die Wertigkeit einer bewussten Kommunikation im beruflichen und privaten Kontext gewann an deutlicher Bedeutung. Unseren Studierenden legt Lukas ans Herz, Erfahrungen – auch im Ausland – zu sammeln und Chancen zu ergreifen. Dinge, die uns als selbstverständlich vorkommen, erhalten auf einmal eine andere Priorität.



JUBILÄUMSFEIER ZUM 125-JÄHRIGEN BESTEHEN DER FIRMA LOROCH



In diesem Jahr feiert die Firma Loroch ihr 125-jähriges Bestehen. Dieser Artikel lädt Sie ein, einen Blick auf die beeindruckende Geschichte eines Unternehmens zu werfen, das seit Generationen für Innovation und Erfolg steht.

– Sonya Reinhardt, langjährige Mitarbeiterin bei Loroch, berichtet

EIN BLICK IN DIE GESCHICHTE

Alles begann im Jahr 1899, als Josef Loroch in Heidelberg eine mechanische Werkstatt gründete. Hier baute und vertrieb er den von ihm entwickelten Apparat zum Löten von Bandsägen. Bereits 1913 siedelte das Unternehmen an seinen heutigen Standort in Mörlenbach um und verlagerte das Betätigungsfeld auf die Entwicklung und den Bau von Sägeschärfmaschinen.

Ein weiterer bedeutender Meilenstein war im Jahr 2006 die Integration in die VOLLMER Gruppe sowie der Bau einer neuen Montagehalle. 2015 folgte der Bau eines neuen Verwaltungsgebäudes, das die modernen Anforderungen des Unternehmens widerspiegelt. Ein großes Ereignis fand 2023 statt, als Dr. Roland Loroch die Geschäftsleitung an Hartmut

Kälberer übergab. Damit ging die Leitung des Unternehmens in die Hände der fünften Generation über.

In den vergangenen 125 Jahren haben fünf Generationen die Geschicke der Firma Loroch gelenkt:

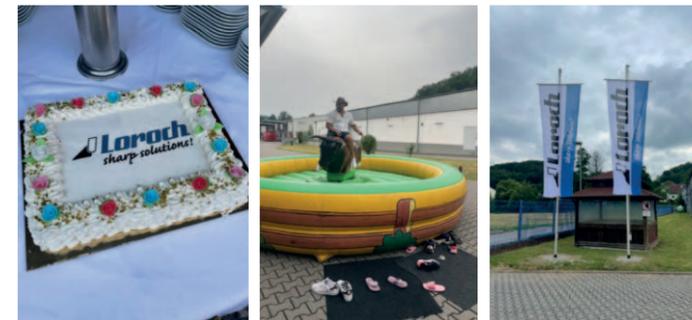
- Josef Loroch – der Gründer
- Christian Loroch – die 2. Generation
- Gerhard Loroch – die 3. Generation
- Dr. Roland Loroch – die 4. Generation
- Hartmut Kälberer – die 5. Generation

EIN FEST VOLLER HIGHLIGHTS

Anlässlich dieses besonderen Jubiläums fand am 29. Juni 2024 eine große Feier statt, zu der Mitarbeitende, Freunde und Pensionär:innen eingeladen waren. Bei strahlendem Sonnenschein folgten etwa 200 Personen der Einladung und erlebten eine unvergessliche Sommerparty.



Der Nachmittag begann mit Kaffee, Kuchen und einem Eiswagen, der für süße Erfrischungen sorgte. Die fröhliche Stimmung wurde durch verschiedene Unterhaltungsmöglichkeiten verstärkt: Bullriding und eine Hüpfburg begeisterten vor allem die jungen Gäste, während die Erwachsenen die Gelegenheit zu einer Firmenbesichtigung nutzen konnten.



Ein besonderes Highlight war das Public Viewing der EM-Meisterschaft, das viele Fußballfans anzog.

Am Abend verwandelte sich die Feier in ein Grillevent mit einem reichhaltigen Beilagenbuffet und leckeren Nachspeisen. Eine Cocktailbar sorgte für erfrischende Drinks, die die sommerliche Atmosphäre perfekt abrundeten. Bis nach Mitternacht wurde ausgiebig gefeiert, gelacht



und getanzt. Die Jubiläumsfeier war ein großer Erfolg und bot allen Anwesenden die Möglichkeit, gemeinsam auf die beeindruckende Geschichte der Firma Loroch zurückzublicken und optimistisch in die Zukunft zu schauen. Wir danken allen, die diesen besonderen Tag mit uns gefeiert haben, und freuen uns auf die nächsten 125 Jahre voller Innovation und Erfolg!



Die Geschichte der Firma Loroch ist geprägt von kontinuierlichem Wachstum und Innovation. Der Blick zurück zeigt eindrucksvoll, wie fünf Generationen es geschafft haben, das Unternehmen erfolgreich durch die Zeiten zu führen.

„Wir sind stolz auf unsere Vergangenheit und freuen uns auf eine vielversprechende Zukunft, in der wir weiterhin gemeinsam Großes erreichen werden“, so Sonya Reinhardt.



Der traditionelle Jahrgängerumzug beim Biberacher Schützenfest erlebte dieses Jahr einen besonderen Höhepunkt: die Teilnahme der ältesten Jubilarin, unserem Fräulein Vollmer. Sie wird im November ihren 100. Geburtstag feiern und durfte daher den Zug in einer liebevoll geschmückten Kutsche anführen. Begleitet von all ihren Nichten und Neffen, wurde sie vom Biberacher Publikum begeistert bejubelt.

VOLL MEHR ALS DU DENKST!

Erinnern Sie sich an den V-Faktor? V wie vielseitig, V wie visionär oder V wie verantwortungsvoll – das sind Slogans, die nun der V wie Vergangenheit angehören. Denn: In Sachen Personalmarketing war es an der Zeit für etwas Neues!

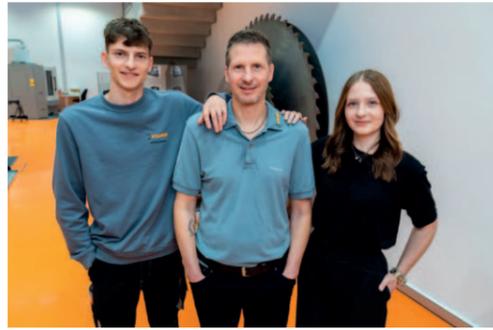
Auch wenn uns die Wirtschaft derzeit ausbremst, werden sicher auch wieder bessere Zeiten kommen. Und dann benötigen wir Fachkräfte, Studierende und Azubis, die uns unterstützen. Um uns als attraktiven Arbeitgeber zu präsentieren, wird das Thema Personalmarketing somit umso wichtiger sein.

Daher wurde intern an einer neuen Kampagne gearbeitet, um uns zeitgemäß und authentisch präsentieren zu können. Unter dem Motto „VOLLMER - MEHR ALS DU DENKST“ möchten wir nach Außen unsere Werte und Stärken widerspiegeln. So heißt es nun beispielsweise „Mehr als nur Kollegen – Arbeiten mit Freunden“, „Mehr als kurzfristig – einmal VOLLMER, immer VOLLMER“ oder aber auch „Mehr als Maschinenbau – Technologieführer mit Tradition“.

Und was bei einer neuen Kampagne auf jeden Fall nicht fehlen darf, sind tolle und zeitgemäße Bilder! So wurde im Rahmen der neuen Kampagne unter anderem ein Fotoshooting, bei dem der ein oder andere von Ihnen selbst vor der Linse stand, veranstaltet. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten.

Wir wissen, dass das Ganze in der aktuellen Situation möglicherweise ungewöhnlich erscheint. Doch wir wollen vorbereitet sein, wenn sich das Blatt wieder wendet und der "War for Talents" erneut entfacht. Und nun möchten wir Ihnen die Ergebnisse natürlich nicht vorenthalten!





#MehrVOLLMER



Was macht arbeiten bei VOLLMER für Sie aus? Was ist Ihr „MEHR ALS“? Lassen Sie es uns wissen. Wir freuen uns über Ihre Einsendungen.

IN ALLER KÜRZE



1. SAP POP-UP CAMPUS ZU BESUCH BEI VOLLMER

Wenn sich der sogenannte SAP Pop-Up Campus entfaltet, verwandelt sich ein gewöhnlicher Truck im Handumdrehen in eine beeindruckende, dreimal so große Event-Location. Im Januar dieses Jahres fuhr der LKW auf unserem Innenhof vor und öffnete seinen spektakulären Innenraum für uns. Dabei hatten alle neugierigen Mitarbeitenden, auch diejenigen, die nicht bereits als Key-User oder Vorgesetzte eingeladen waren, die wunderbare Gelegenheit, sich umfassend zu informieren und tiefere Einblicke zu gewinnen. Nachdem 2007 das SAP R/3 eingeführt wurde, steht nun mit S/4 Hana die nächste Generation des SAP ERP Systems an. Dieses wurde bereits 2016 auf den Weg gebracht, einige Vorarbeiten konnten bereits abgeschlossen werden, so dass der Migrationsphase nichts mehr im Wege stand. VOLLMER hat sich dabei für den Orange Field Ansatz entschieden. Dieser bezieht sich auf eine Methode, die ein Unternehmen zum „Intelligent Enterprise“ macht. Hierbei werden Teile eines bestehenden Systems beibehalten und andere Teile durch neue Technologien ersetzt. Dadurch lassen

sich bestehende Investitionen schützen und veraltete Systeme modernisieren. Dank dieses Ansatzes ist es möglich, sich schnell an neue Gegebenheiten anzupassen und eine starke Grundlage für nachhaltiges Wachstum zu schaffen.

Im Show-Truck waren drei Themen visualisiert und erläutert worden:

1. Digitale Transformation mit S/4 Hana
2. Geschäftsprozessinnovationen mit S/4 Hana
3. Analytics und Dashboards mit SAP Werkzeugen

Der Show-Truck fand reges Interesse! Somit konnte einigen interessierten Kolleginnen und Kollegen die SAP Welt näher gebracht werden.

2. RAUS AUS DER ARBEIT, RAUF AUF DEN SATTEL!

Dienstradleasing boomt – auch bei VOLLMER! Wir freuen uns sehr, dass bereits so viele Kolleg:innen dieses Benefit in Anspruch nehmen, egal ob für berufliche oder private Zwecke. Von E-Bikes über gängige Alltagsfahrräder bis hin zum geländetauglichen Downhill-Bike – dem JobRad sind keine Grenzen gesetzt. Vor Kurzem haben wir das 110. Dienstrad übergeben. Neben dem positiven Aspekt der Gesundheit, steht auch die Umwelt im Mittelpunkt. Ein einfaches Beispiel verdeutlicht den Effekt: Wird bei einer Fünftageweche ein zwei Kilometer langer Arbeitsweg mit dem JobRad zurückgelegt, werden in einem Jahr die CO₂-Emissionen um 78 kg reduziert. Um dieselbe Menge CO₂ zu binden, müssten sechs Bäume gepflanzt werden. Nebenbei profitieren Sie zusätzlich noch ganz simpel von Steuervorteilen. Grund genug, um aufzusteigen, oder?

3. RUHESTAND DR. ROLAND LOROCH

Dr. Roland Loroach, der im Jahr 1990 in vierter Generation die Geschäftsleitung der Firma Loroach übernahm, wurde am 01.12.2023 feierlich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. In der Laudatio würdigte Dr. Stefan Brand, die Lebensleistung von Dr. Roland Loroach und bedankte sich für seinen unermüdlichen Einsatz in den vergangenen Jahren. Zeitgleich übergab er die Leitung des Unternehmens in die Hände von Hartmut Kälberer als alleinigen Geschäftsführer, welcher bereits seit einem Jahr zusammen mit Dr. Roland Loroach die Firma erfolgreich geleitet hatte.

Wir von VOLLMER sowie alle Mitarbeitenden von Loroach wünschen Dr. Roland Loroach für seinen nächsten Lebensabschnitt alles erdenklich Gute.

4. WERNESGRÜNER WERKZEUGSYMPOSIUM

Im März dieses Jahres trafen sich rund 200 Experten der Werkzeugbranche im südsächsischen Wernesgrün zu einer dreitägigen Fachtagung. VOLLMER war hier durchgängig mit eigenem Informationsstand, an dem das Produktportfolio vorgestellt wurde, vertreten. Darüber hinaus stand das VOLLMER Team allen Teilnehmenden mit Rat und Tat zur Seite, um konkrete Einsatzgebiete der VOLLMER Schleif-, Erodier- und Lasermaschinen in der Werkzeugbearbeitung zu thematisieren. Aber auch ein Fachvortrag durfte von VOLLMER's Seite selbstverständlich nicht fehlen! Markus Betz und Tobias Schäfer gingen hierbei in ihrer Analyse darauf ein, wie sich in der Werkzeugbearbeitung automatisierte Abläufe eignen, um Prozesssicherheit und Maschinenauslastung zu verbessern.

VIELSEITIG UND TALENTIERT - UNSERE MITARBEITENDEN UND IHRE AUßERGEWÖHNLICHEN HOBBIES

Was die VOLLMER Mitarbeitenden so nach dem Feierabend tun, kann ganz schön interessant sein – wie Sie vielleicht bereits auch schon aus der letzten Ausgabe wissen. Und auch in diesem Jahr konnten wir wieder ein paar Mitarbeitende mit ganz besonderen Hobbies für Sie aufspüren.

Lesen Sie selbst, warum für Kevin Jerabek „Adrenalin“ und „Schraubenschlüssel“ zwei Dinge sind, die schon immer Hand in Hand gehen und warum sich Loris Ortmann ein Leben ohne Schafe und Ziegen inzwischen nicht mehr vorstellen kann.

@Kevin und Loris vielen Dank für die tollen Einblicke in eure Freizeitaktivitäten und für das Teilen der Infos und Bilder sowie für eure Mühe beim Schreiben der Artikel.



STOCK CAR RENNEN

FÜR KEVIN JERABEK EIN KINDHEITSINTERESSE, DAS ZUR LEIDENSCHAFT WURDE

„Schon als Kind wurde mir die Faszination für den Stock Car Rennsport von meinem Vater vermittelt. Als ich mit 18 Jahren schließlich meinen Führerschein hatte, war es endlich soweit – ich trat in die Welt der aktiven Rennfahrer ein. Seitdem bin ich Mitglied des ACC (AutoCrashClub) Ringschnait und nehme an nationalen und internationalen Rennen teil. Pro Saison sind mein Team und ich auf ungefähr fünf Rennen vertreten, manchmal auch nur, um unsere befreundeten Teams anzufeuern. Denn: Auch wenn im Rennen jeder gegen jeden fährt, ist der Stock Car Sport eher ein Teamsport! Unser Team hat sich auf Fahrzeuge der Volkswagen Gruppe spezialisiert und setzt sich aus vier aktiven Fahrern zusammen, unterstützt von einer Gruppe von etwa 15 Freunden und Helfern, die regelmäßig bei den Rennen dabei sind. Derzeit fahre

ich zwei Seat Ibiza Cupra 2.0l 16V mit jeweils 150PS, an denen ich in einer kleinen Werkstatt, die ich mir mit meinem Vater teile, schraube.

VON FRANKREICH BIS ÖSTERREICH

Unsere Rennabenteuer führen uns zu internationalen Europameisterschaftsläufen, besonders in Ländern wie Frankreich, wo der Stock Car Sport weiter verbreitet ist. Aber auch Rennen in Ungarn, Luxemburg, Österreich und Deutschland stehen auf unserem Plan. Ein besonderes Highlight ist das Rennen in Österreich, das bei passenden Wetterbedingungen auf Eis stattfindet. Unser Team hat sich dieser Herausforderung ebenfalls schon einmal gestellt.

ALLES RUND UM DIE AUTOTECHNIK

Die Vorbereitung auf die Rennen ist genauso spannend wie das Rennen selbst. Dazu gehört natürlich der Bau der Autos: Im ersten Schritt heißt das für uns, ein bevorzugt leistungsstarkes Auto zu suchen und dieses erstmal fast komplett auseinander zu nehmen: Wir entfernen außen die Stoßstangen, Scheinwerfer sowie Scheiben und schlachten den Innenraum komplett aus – bis auf den Fahrersitz, das Lenkrad und die Pedale bleibt hier nichts mehr übrig. Und dann kann es an das weitere Stock Car-typische Ausstatten gehen: Da es bei den Rennen durchaus heiß hergeht, habe ich in beiden Autos einen Überrollkäfig aus Stahlrohren verbaut, der das größte Sicherheitsmerkmal eines Stock Car Autos darstellt. Zusätzlich schützt ein Gitter aus Stahlarmierung die Fahrerseite



vor umherfliegenden Teilen und an der Fahrerseite sind vier Millimeter dicke Stahlplatten angebracht. Außerdem sind weitere Umbaumaßnahmen erforderlich, um aus herkömmlichen Fahrzeugen echte Stock Cars zu machen. So wird, um eine optimale Kühlung des Motors zu gewährleisten, der Kühler in den Innenraum auf Höhe der alten Rücksitzbank gebaut, die Leitungen bis zum Motorraum verlängert und am besten auch eine zusätzliche Wasserpumpe verbaut. Für internationale Rennen wird der Kraftstofftank komplett entfernt und durch einen Stahlkanister mit zusätzlicher Abdeckung ersetzt, der fortan zwischen Kühler und Fahrersitz seinen Platz findet. Gleichzeitig wandert die Batterie vom Motorraum in den Fahrzeuginnenraum, nun an der Stelle, wo einst der Beifahrersitz war. Darüber hinaus erfolgt der Einbau eines Unterfahrschutzes unter dem Motor und dem Getriebe sowie eine Verstärkung der Achsen. Serienfahrzeuge ohne diese Anpassungen sind für die Belastung eines Rennens nicht ausgelegt und wären wohl nicht lange als Stock Cars einsatzfähig.



Beim nächsten Lauf, werden zusätzlich auch Dreher gewertet. Wenn man mit seinem Auto einen Gegner vor sich um mehr als 90° dreht, gibt es sogar zusätzliche Punkte. Beim dritten Lauf geht es dann richtig zur Sache und es werden auch Überschläge bewertet. Die Fahrerseite zu attackieren ist aber bei allen Rennen ein großes Tabu und kann zur Disqualifikation des Fahrers führen. Zusatzpunkte kann man sich zum Beispiel für das sogenannte „Schützen“ verdienen, indem man einen anderen Fahrer oder Fahrerin mit seinem eigenen Auto vor dem Verkehr auf der Strecke schützt.

STOCK CAR LOKAL

In den letzten Jahren hat sich im Landkreis Biberach eine regelrechte Renaissance der Stock Car Rennen abgezeichnet, mit einem wachsenden Teilnehmerfeld aus der Region. Auch ich habe mich mehrmals in der unverstärkten Klasse bewiesen, teils sehr erfolgreich. Ein Höhepunkt in diesem Jahr ist das Rennen in Sulmentingen, wo es darum geht, so viele Runden wie möglich zu bewältigen.

Wir selbst sind fest mit der Planung eines Rennens in der Region beschäftigt und hoffen dieses im August austragen zu können. Schauen Sie doch gerne vorbei!

MEISTER DER REPARATUR

Das Schrauben an meinen Stock Cars macht mir enorm viel Spaß, stellt mich des Öfteren aber auch vor knifflige Situationen. Falls in einem Lauf etwas kaputt gehen sollte, hat man natürlich nicht viel Zeit sein Auto wieder renntauglich zu machen. Denn auch größere Reparaturen wie komplette Getriebe, Lenkungen oder Achsen zu tauschen, ohne Hebebühne - direkt auf der Erde, sind stets eine große Herausforderung.“

Dennoch sind „Adrenalin“ und „Schraubenschlüssel“ für Kevin schon immer zwei Wörter, die Hand in Hand gehen und ihn letztendlich sogar zu VOLLMER geführt haben: „Dieses Hobby hat mich, da ich schon im Kindesalter dabei war und früh Berührungspunkte mit Technik hatte, schließlich auch zu meinem technischen Beruf gebracht!“

Da alle Konstruktionen und auch jede Art von Haltern Eigenanfertigungen sind, ist so ein Umbau natürlich sehr zeitaufwendig. Es dauert oft mehrere Monate um ein Stock Car in der Freizeit zu bauen. Deswegen versuchen wir natürlich, alles so langlebig wie möglich zu bauen.

GESCHWINDIGKEIT, ACTION, ÜBERSCHLÄGE – DAS SIND DIE SPIELREGELN

Beim Stock Car Rennen geht es darum, über die gesamte Rennveranstaltung hinweg möglichst viele Punkte einzufahren. Mit unseren umgebauten, voll verstärkten Stock Car Autos fahren wir international normalerweise einen relativ kleinen Ovalekurs mit verdichtetem Boden als Untergrund. Es gab aber auch schon eine Strecke in Frankreich mit Betonplatten als Untergrund. Ein Europameisterschaftsrenntag besteht meistens aus drei bis vier Läufen. Ein Lauf dauert in der Regel drei Minuten. Das hört sich erstmal wenig an, aber wenn man mit ca. 15 anderen Autos auf einem recht kleinen Kurs unterwegs ist, ist da schon viel los – jeder will ja möglichst viele Punkte machen. Der erste Lauf ist ein reiner Geschwindigkeitslauf, in dem es darauf ankommt, so viele Runden wie möglich zu fahren.

SCHAFE, ZIEGEN UND 5 FREUNDE

NACH LORIS ORTMANN'S FEIERABEND IST TIERISCH WAS LOS

„Zusammen mit vier Kumpels züchte ich Schafe und dieses Jahr hatten wir zum ersten Mal Nachwuchs im Schafstall. Sieben Lämmer wurden im März geboren. Eigentlich bin ich bei VOLLMER im 3. Ausbildungsjahr zum Mechatroniker, privat habe ich jedoch ein eher außergewöhnliches Hobby für einen 20-Jährigen“, berichtet Loris.

VON DER SPONTANEN IDEE ZUR UMSETZUNG

„Wir waren eines Tages bei uns in der Bude und sind dann, bei dem ein oder anderen Kaltgetränk, auf die glorreiche Idee gekommen, Schafe zu kaufen. Es dauerte nicht lange bis wir einen alten Stadel mit einer großen Weide gefunden hatten. Dieser Stadel war früher ein Rinderstall. Wir bauten diesen nach unseren Vorstellungen um, mit Garagentor, Sitzzecke und Heulager. Nach und nach nahm das ganze Form an und wir waren „ready“ für die Schafe. Wir machten uns am Vatertag 2022 mit Lederhosen und Hemd auf den Weg nach Stuttgart, um unsere Schafe zu kaufen.

ANFÄNGLICHE SCHWIERIGKEITEN WURDEN SOUVERÄN GEMEISTERT

Mit fünf Schafen im Gepäck ging es zurück nach Ringschnait in den neu renovierten Stall. Es verging keine Stunde, dann sind die Schafe abgehauen, da zu wenig Strom auf dem gebrauchten Elektrozaun war. Gut, dass wir alle bei der freiwilligen Feuerwehr sind. Diese haben wir dann kurzerhand über WhatsApp zusammengetrommelt. Zwei Stunden vergingen, bis wir die Tiere mit Hilfe unserer Feuerwehrkameraden wieder eingefangen hatten.

NICHT NUR EIN HOBBY, SONDERN EINE LEIDENSCHAFT

Schnell merkten wir, dass es nicht nur ein Hobby, sondern auch eine Leidenschaft ist. Das Ganze ist mittlerweile schon so in meinem Leben verankert, dass mich mein erster Weg nach der Arbeit erst einmal zu den Schafen führt. Und weil Schafe uns irgendwann nicht mehr reichten, kauften wir uns noch vier Zwergziegen dazu. Leider waren alle krank und starben – bis auf unseren Hans. Er ist der einzige Bock und dadurch, dass er kastriert wurde, ist er wie ein Hund. Er lässt sich streicheln, schmust und ist richtig gutmütig.



VOM NEULING ZUM PROFI

Noch vor zwei Jahren, als wir als 18-Jährige mit unserem „Hobby“ begonnen hatten, waren wir völlig unerfahren im Umgang mit den Schafen. Wir hatten keine Ahnung, wie genau man diese Tiere hält und haben uns alles Schritt für Schritt selbst beigebracht. Die Klauenpflege, das jährliche Scheren und das Entwurmen. Inzwischen wissen wir, dass sich bei Matschwetter die Klauen schneller entzünden und dass die Tiere auf jeden Fall zweimal im Jahr entwurmt werden müssen.

EIN SCHAFBOCK FÜR DIE ZUCHT

Im Herbst letzten Jahres war es dann so weit. Wir haben uns einen Waliser Schwarznasen Schafbock gekauft, der dann bei unseren fünf Schafen einzog. Im Februar dieses Jahres passierte dann etwas Großartiges: Vier von unseren fünf Schafen haben gelammt. Die sieben Lämmer kamen fast zeitgleich Mitte März zur Welt. Leider hat eine Schafmutter nur eins ihrer beiden Lämmer angenommen, was bedeutete, dass das junge Lamm nicht bei seiner Mutter trinken durfte, sondern separat mit der Flasche aufgezogen werden musste. Da wir alle arbeiten mussten und dafür keine Kapazitäten hatten, haben wir das junge Lämmchen zu Bekannten auf einen Bauernhof gebracht. Dort wurde dem kleinen Lämmchen anfangs alle zwei Stunden, danach nur noch zwei Mal am Tag, Milch gegeben. Die 7-jährige Tochter des Bauern hat sich liebevoll dieser Aufgabe angenommen.

Dieses Jahr haben wir somit insgesamt 12 Schafe. Leider können wir nicht alle behalten, weshalb zwei von den drei Böcken zum Schlachten gebracht werden. Dadurch, dass wir unseren Tieren viel Platz und immer frisches Gras oder Heu anbieten, haben wir das Privileg, diese als *bio* einstufen zu dürfen.



NEUANSCHAFFUNGEN WAREN NÖTIG

Aufgrund der vielen Arbeit mit den Tieren war es sinnvoll einen Traktor zu kaufen, der uns die Arbeit, wie zum Beispiel das Füllen des Wasserfasses, nun wesentlich erleichtert. Schnell haben wir gemerkt, dass uns die Schafe die Haare vom Kopf fressen und uns eine Weide nicht mehr ausreicht. Wir kauften uns daher einen alten Wagen, welchen wir als mobilen Unterstand umgebaut haben. Mit diesem können wir die Tiere von Weide zu Weide fahren. Außerdem bietet er ihnen Schutz bei Regen und Hitze.

Nach zwei Jahren mit den Tieren haben wir uns schon so aneinander gewöhnt, dass ich es mir nicht mehr ohne Hans und die Schafe vorstellen könnte.“



DAS OFFENE SEMINARPROGRAMM 2023

WISSEN ERWEITERN, KOMPETENZEN AUSBAUEN



Eine ständige Weiterentwicklung der Fähigkeiten und Fertigkeiten ist vor allem in der heutigen Zeit von besonderer Bedeutung. „Lebenslanges Lernen“ und damit verbunden auch die ständige Lernbereitschaft hilft dabei, besondere Herausforderungen und Neuerungen kompetent anzugehen und zu meistern. Außerdem schaffen vor allem Inhouse-Seminare, die direkt im Unternehmen mit einer Gruppe aus eigenen Mitarbeitenden stattfinden, die Möglichkeit, auch abteilungsübergreifend ins Gespräch zu kommen und das gegenseitige Verständnis sowie den Zusammenhalt zu stärken. Von Oktober bis Dezember 2023 fanden deshalb erneut im Rahmen des offenen Seminarprogramms, neun Maßnahmen für alle Mitarbeitenden statt. Die Themen sind allgemein breit gefächert und unspezifisch, sodass für alle etwas dabei ist. Insgesamt 90 Mitarbeitende nutzten das Angebot, um ihre Fähigkeiten und sich selbst weiterzuentwickeln.

Einblicke in unsere Personalentwicklung:

BELIEBTE SEMINARE: ERHOLUNG UND UMGANG MIT PERSÖNLICHKEITSTYPEN

Vor allem die Themen „Gut erholen, leistungsfähig bleiben“ sowie der souveräne Umgang mit unterschiedlichen Persönlichkeitstypen waren besonders gefragt. Aufgrund dessen wurden sogar vereinzelte Zusatztermine angeboten, sodass alle Anmeldungen berücksichtigt werden konnten.

KREATIVE UND AGILE ARBEITSMETHODEN

Sehr bunt und innovativ wurde im Seminar „Kreative Arbeitsweisen und agile Arbeitsmethoden“ gearbeitet, an dem 14 Kolleg:innen aus allen Unternehmensbereichen teilgenommen haben.

Das Feedback war insgesamt sehr positiv. Hier einige Stimmen aus der Feedbackumfrage:

„Ich finde es allgemein wirklich toll, dass VOLLMER so vieles anbietet. Aus solchen Tagen kann man ganz viel für das berufliche, aber auch das private Umfeld mitnehmen.“

„Toll, dass VOLLMER solche Seminare anbietet. Gerne mehr davon.“

„Super Seminar! Die Inhalte des Seminars haben mich einige Tage lang gedanklich beschäftigt bzw. zum Nachdenken angeregt. Gerne in Zukunft weitere Seminare dieser Art.“

ERFAHRENE TRAINER UND PRAXISNAHE INHALTE

Die Seminare wurden unter anderem von Trainer:innen des Bildungswerks Baden-Württemberg, Weiß & Senninger, der IHK Akademie Schwaben sowie internen Trainer:innen von VOLLMER abgehalten. Der dreitägige Kurs zum Thema Projektmanagement gab beispielsweise intensive Einblicke in die Projektarbeit und -organisation sowie einige Methoden und Techniken zur Führung von Projektteams und Gestaltung der Projektprozesse. Im Seminar „Meetings moderieren“ wurden Grundlagen zur Meetinggestaltung vermittelt. Best-Practice-Beispiele, empfehlenswerte Regeln und praktische „Werkzeuge“ wurden den Teilnehmenden an die Hand gegeben.

VERSTÄNDNIS FÜR UNTERSCHIEDLICHE DENK- UND HANDLUNGSWEISEN

Um besser verstehen zu können, wie und warum Menschen unterschiedlich denken und handeln, wurde anhand des Persönlichkeitsmodells DISG im Seminar „Souveräner Umgang mit unterschiedlichen Persönlichkeitstypen“ mehr Verständnis geschaffen. Das Thema ist allerdings so umfangreich, dass einige Teilnehmende den Wunsch äußerten im nächsten Seminarprogramm eine Fortsetzung anzubieten.

SELBSTMANAGEMENT UND KRITIKFÄHIGKEIT

Auch die Fähigkeiten für das eigene Selbstmanagement sowie zur Kritikfähigkeit wurden in zwei weiteren Seminaren grundlegend behandelt. Hier wurde deutlich, dass auch bei diesen Themen unterschiedliche Persönlichkeiten sowie Selbstfürsorge eine wichtige Rolle spielen.

Das offene Seminarprogramm war auch 2023 wieder rundum ein voller Erfolg und wir können gespannt auf das nächste Seminarprogramm blicken, das weitere spannende Themen bereithalten wird.

VON LAUPHEIM BIS CLOPPENBURG EIN BLICK AUF DIE VOLLMER TOCHTERUNTERNEHMEN

Welche Tochterunternehmen gehören zu VOLLMER? Was wird dort produziert und wer sind die Menschen hinter diesen Unternehmen? In dieser Ausgabe werfen wir einen detaillierten Blick auf die drei Töchter der VOLLMER Gruppe, die wir bereits in der letzten Ausgabe teilweise vorgestellt haben.

Vorhang auf für die ultraTEC innovation GmbH, die LoroCh GmbH und die SuS Schleiftechnik und Maschinenhandel GmbH.



ultraTEC innovation

In unserer letzten Ausgabe haben wir das innovative Start-Up aus Laupheim, die ultraTEC innovation GmbH, bereits

vorge stellt. Nun gibt es spannende Neuigkeiten! Die ultraTEC innovation GmbH hat sich seitdem weiterentwickelt und beeindruckende Erfolge erzielt. Lesen Sie alles über die neuesten Entwicklungen, die bahnbrechenden Technologien des Unternehmens und die Menschen, die hinter diesem Erfolg stehen.

ULTRATEC GEWINNT EINEN PREIS – HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Am 30. März 2023 wurde die ultraTEC innovation GmbH für ihre Ultraschall-Entgratanlage A25 von der Fachzeitschrift „INDUSTRIAL Production“ zum Produkt des Jahres in der Kategorie Metallverarbeitung mit dem 1. Platz ausgezeichnet. 38 Nominierte waren in sechs Kategorien zur Wahl des INDUSTRIAL Production Produkt des Jahres 2023 angetreten. Mehr als 7.700



Stimmen wurden online abgegeben, als das Leser-Voting Ende Januar beendet war. Die Fachzeitschrift hatte im Herbst 2022 ihre Leser:innen und Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen zum ersten Mal gebeten, Vorschläge für ihr Produkt des Jahres 2023 einzureichen. Wir gratulieren ultraTEC zu dieser Auszeichnung! Inzwischen wurde auf der Messe GrindingHub 2024 in Stuttgart bereits mit der A25 S (Generation S) das Nachfolgemodell der A25 vorgestellt.

ABER WAS MACHT DIE ULTRATEC INNOVATION GMBH ÜBERHAUPT GENAU?



Scannen Sie den QR-Code und entdecken Sie die innovative Technologie des Ultraschallentgratens in nur 100 Sekunden

DAS TEAM HINTER DER ULTRATEC INNOVATION GMBH

Geschäftsführer der ultraTEC innovation GmbH ist Dieter Münz, seine Frau Iris ist nicht im operativen Geschäft tätig, ist jedoch als Gesellschafterin aktiv. Vertriebsleiter ist seit September 2022 Thomas Benzing, er dürfte den meisten noch als VOLLMER Vertriebsmitarbeiter bekannt sein. Er wird unterstützt von Patrizia Faßnacht als Teilzeitkraft, welche sich um Marketing-Themen und Messen kümmert. Im Bereich Produktion sind aktuell Werner Schneider (Montage) und Borys Orchelota (AV) tätig. Unterstützt



Die dritte im Bunde der VOLLMER Tochterunternehmen ist die SuS Schleiftechnik und Maschinenhandel GmbH. Auch auf sie wollen wir einen genaueren Blick werfen:

WAS MACHT DIE SUS – DAS LEISTUNGSSPEKTRUM VON DER INSTANDSETZUNG BIS ZUR NEUMASCHINE

SuS Schleiftechnik und Maschinenhandel GmbH ist ein mittelständisches Unternehmen mit jahrzehntelanger Erfahrung im Werkzeugschleifen und der Instandsetzung sowie dem Vertrieb gebrauchter und neuer Schärfmaschinen. Bei SuS erhalten Kunden ein umfangreiches Spektrum an Schärfmaschinen und Equipment, welches zur Herstellung und Instandsetzung von Schneid- und Zerspanwerkzeugen benötigt wird.

Das Leistungsspektrum von SuS umfasst sämtliche Arbeitsschritte von der Überprüfung auf vorhandene Mängel über die Demontage, Reinigung und Lackierung bis hin zum Austausch fehlerhafter Teile sowie das Update von Hard- und Software-Komponenten.

Um eine zügige Umsetzung und eine hohe Qualität der Aufbereitung sicherzustellen, besteht ein enger Austausch zu VOLLMER. Zudem ist es selbstverständlich, dass nur Originalteile verbaut werden.



werden diese momentan von Alexander Baur von VOLLMER. Für den Bereich Anwendungstechnik sind Julian Frank und Max Braunsteffer zuständig. Sie werden aktuell von Norbert Mayerhofer von VOLLMER unterstützt. Im Service arbeitet Fabian Sendelbach. In der Entwicklungsabteilung sind Manuel Resnik im Bereich Konstruktion und Lukas Bohnacker im Bereich Entwicklung und Elektrokonstruktion zuständig. Daniel Christ ist für die Software-Entwicklung und IT verantwortlich. Generell betreut aber jeder Mitarbeitende bei ultraTEC mehrere Aufgabengebiete. So sind beispielsweise die Anwendungstechniker oder Mitarbeitende aus der Entwicklung auch bei Serviceeinsätzen unterwegs oder unterstützen bei Messen. Ab September 2024 bildet ultraTEC in Kooperation mit VOLLMER den ersten Azubi aus.



Weiter geht es mit dem Tochterunternehmen LoroCh GmbH, das

in diesem Jahr bereits 125-jähriges Jubiläum feiert und dem aus diesem Grund ein „ganz eigenes Plätzle“ in der aktuellen Ausgabe gewidmet wird. Lesen Sie mehr zu LoroCh und den Feierlichkeiten, über die Sonya Reinhardt, eine langjährige Mitarbeiterin bei LoroCh, auf Seite 12 und 13 erzählt.

INTEGRATION IN DIE VOLLMER GRUPPE

Um das gesamte Produktsortiment abzudecken, wurde am 01.01.2012 die Firma SuS Schleiftechnik und Maschinenhandel GmbH in Cloppenburg für den Bereich Gebrauchtmachines integriert.

WARUM ES MANCHMAL SINNVOLL IST EINE GEBRAUCHTMASCHINE ZU KAUFEN?

Die Wahl einer Gebrauchtmachine bietet nicht nur finanzielle Vorteile, sondern ermöglicht auch deutlich mehr Flexibilität. Sollte eine Neuanschaffung für einen Kunden nicht möglich sein, bleibt über SuS die Option erhalten trotz allem eine überarbeitete gebrauchte VOLLMER Maschine zu erwerben.

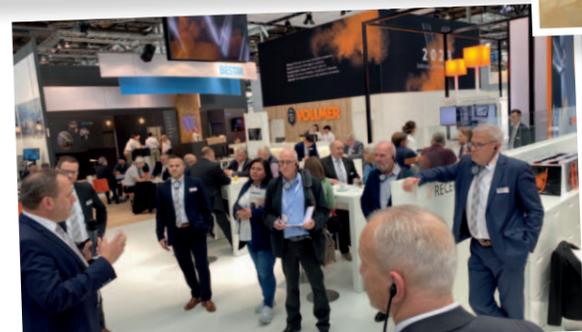




DAS VERGANGENE JAHR BEI VOLLMER IN BILDERN

OHNE WORTE

Von spannenden Projekten, besonderen Events und vielseitigen Aktionen – genießen Sie die visuelle Reise durch das vergangene Jahr bei VOLLMER und lassen Sie die Bilder für sich sprechen. Denn: Ein Bild sagt mehr als tausend Worte. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitarbeitenden, die diese besonderen Momente möglich gemacht haben!



NACHHALTIGKEIT BEI VOLLMER

MEHR ALS NUR EIN GRÜNES THEMA



Nachhaltigkeit ist für VOLLMER weit mehr als nur Umweltschutz. Wir bei VOLLMER verstehen unter Nachhaltigkeit den ganzheitlichen Ansatz der Corporate Social Responsibility (CSR). Das bedeutet für uns, neben dem Bereich des Umweltschutzes auch die Dimensionen Soziales und Wirtschaft gleichermaßen zu berücksichtigen. Bei CSR geht es darum, dass Unternehmen freiwillig Maßnahmen ergreifen, um positive Auswirkungen auf die Gesellschaft und die Umwelt zu fördern und negative Einflüsse zu minimieren. Die Bedeutung von CSR ist in den letzten Jahren erheblich gewachsen, da Stakeholder – einschließlich Kunden, Mitarbeiter und Regierungen – zunehmend Wert auf nachhaltiges und verantwortungsbewusstes Handeln legen. CSR wird oft mit Erwartungen von außen und mit Einfluss auf externe Gruppen verknüpft, die Bedeutung für das Unternehmen selbst ist jedoch genauso relevant: Unternehmen, die CSR ernst nehmen, profitieren von hoher Mitarbeitermotivation, langfristiger Stabilität, Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit. Die 17 Sustainable Development

Goals – kurz SDGs – der Vereinten Nationen dienen uns als Orientierungshilfe, um unser Engagement für eine nachhaltige Entwicklung zu gestalten, Maßnahmen zu definieren und zu strukturieren.

SOZIALES ENGAGEMENT: VERANTWORTUNG GEGENÜBER MENSCHEN

Unser soziales Engagement konzentriert sich auf die Verbesserung der Lebensqualität unserer Mitarbeitenden und der Gemeinschaften, in denen wir tätig sind. Das SDG 8, menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum, ist für uns besonders relevant: die Förderung einer sicheren und gesunden Arbeitsumgebung sowie faire Arbeitsbedingungen. Mit Schulungsprogrammen und Weiterbildungsmöglichkeiten investieren wir in die berufliche Entwicklung unserer Mitarbeitenden und stärken damit die Innovationskraft unseres Unternehmens.

Auch unsere Verantwortung als aktiver Teil der Gesellschaft, der Region und unserer Stadt, findet auf vielfältige Weise

seinen Ausdruck: Rückgrat hierfür ist die Sieglinde VOLLMER Stiftung, die 2013 gegründet wurde. Als Stiftung ist die Unternehmensstruktur langfristig gesichert, zudem unterstützt die Sieglinde VOLLMER Stiftung die Ausbildung junger Menschen und fördert Projekte rund um die sogenannten MINT-Fächer, also die Themen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik.

UMWELTBEWUSSTSEIN: NACHHALTIGKEIT IM ALLTAG

Der Umweltschutz ist und bleibt ein zentrales Element. Hierbei sind die SDGs 12 (Nachhaltige/r

langfristigen Erfolg. Hilfreich sind enge Partnerschaften mit Lieferanten und Kunden, um gemeinsam nachhaltige Lösungen zu entwickeln und die Wertschöpfungskette zu optimieren. Es geht darum, persönliche Beziehungen langfristig zu stärken und die Zusammenarbeit fair zu gestalten. So steht VOLLMER seinen Kunden als Partner zur Seite, wenn es zum Beispiel um gemeinsame Produktentwicklungen geht.

SCHWERPUNKTSETZUNG UND STAKEHOLDER-EINBINDUNG

Konsum und Produktion) und 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz) von besonderer Bedeutung. Wir setzen auf energieeffiziente Produktionsprozesse, durch nachhaltiges Ressourcenmanagement und die Reduktion von Abfällen tragen wir aktiv zum Umweltschutz bei. Beispielsweise achtet VOLLMER bei Verpackungsmaterial wie Paletten oder Kartons, dass sie aus nachhaltiger Produktion stammen. Unsere Produkte und Dienstleistungen entwickeln wir kontinuierlich weiter, um ihre Umweltverträglichkeit zu verbessern und unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren.

WIRTSCHAFTLICHE NACHHALTIGKEIT: LANGFRISTIGER ERFOLG

Wirtschaftliche Nachhaltigkeit bedeutet für uns, stabile und nachhaltige Geschäftsmodelle zu entwickeln. Dabei richten wir uns nach den SDGs 9 (Industrie, Innovation und Infrastruktur) und 17 (Partnerschaften zur Erreichung der Ziele). Durch Investitionen in innovative Technologien und die Stärkung unserer Infrastruktur sichern wir unseren

Die SDGs sind für VOLLMER unterschiedlich gewichtet, je nach Einflussmöglichkeit und Interesse unserer Stakeholder, die wir derzeit analysieren. Diese differenzierte Betrachtung ermöglicht es uns, zukünftig gezielt Maßnahmen zu ergreifen, die sowohl für unser Unternehmen als auch für die Außenwelt den größten Nutzen bringen. Die wichtigsten Stakeholder von VOLLMER im Bereich Corporate Social Responsibility sind unsere Mitarbeitenden und Kunden. Gefolgt von Lieferanten und Partnern. Sie alle haben ein Interesse an verantwortungsbewusstem Handeln. Sie können VOLLMER zugleich aber auch unterstützen, weiterhin an nachhaltigen Lösungen zu arbeiten, die sowohl unseren Unternehmenswerten als auch den globalen Zielen der Vereinten Nationen dienen. Jeder von uns kann einen Teil dazu beitragen: Selbst die kleinsten Dinge und unsere täglichen Handlungen können maßgeblich dazu beitragen, nachhaltige Praktiken zu fördern und umzusetzen. Gemeinsam können wir viel bewegen und einen positiven Einfluss auf die Welt ausüben. Lassen Sie uns diesen Weg konsequent weitergehen.

EIN TOR ZUR DIGITALEN ZUKUNFT: DAS VPORTAL VON VOLLMER

V@dision – dieser Begriff ist uns als Digitalisierungskampagne, die alle digitalen VOLLMER Aktivitäten bündelt, bestimmt allen schon das ein oder andere Mal zu Ohren gekommen. Doch haben Sie schon von dem bedeutenden, digitalen Werkzeug gehört, das VOLLMER bereits vor über einem Jahr für seine Kunden eingeführt hat: dem VPortal?

Dieses neue Kundenportal ist eine der Digital Solutions, die exemplarisch zeigt, wie VOLLMER ein Digital-Core-Umfeld realisiert, in dem alle Anwendungen miteinander vernetzt sind. Somit stellt das VPortal einen wichtigen Schritt in der Digitalisierungsstrategie dar. Das Kundenportal ermöglicht es den Nutzern, jederzeit und von überall aus auf essenzielle Informationen und Dienstleistungen rund um ihre VOLLMER Maschinen zuzugreifen.

Nun möchten wir auch Ihnen, liebe Mitarbeitende, einen Überblick über die Funktionen des VPortals, seinen neuesten Erweiterungen und die zukünftigen Entwicklungen geben.

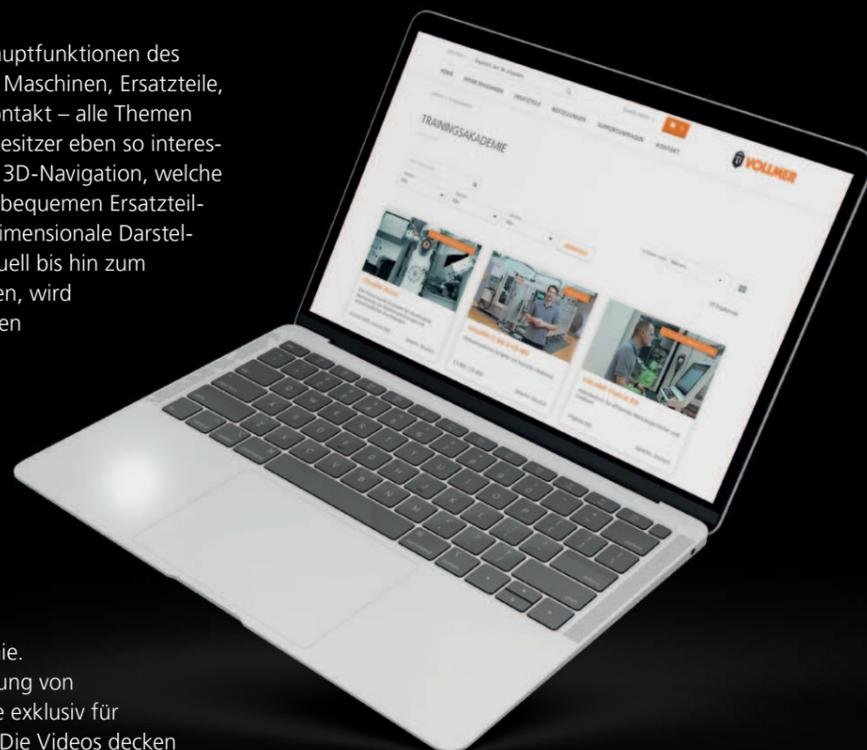
////////////////////////////////////

Das VPortal ist ein umfassendes digitales und personalisiertes Fenster für alle Besitzer einer VOLLMER Schärfmaschine. Mit einem individuellen Login erhalten Kunden Zugang zu ihrem digitalen Maschinenpark, der alle bei VOLLMER erworbenen Maschinen umfasst.

Direkt auf der Startseite werden die Hauptfunktionen des Portals übersichtlich dargestellt: Meine Maschinen, Ersatzteile, Bestellungen, Supportanfragen und Kontakt – alle Themen und Funktionen, die einen Maschinenbesitzer eben so interessieren! Eine besondere Funktion ist die 3D-Navigation, welche beispielsweise bei einer einfachen und bequemen Ersatzteilbestellung unterstützt. Durch die dreidimensionale Darstellung der VOLLMER Maschinen, die virtuell bis hin zum einzelnen Bauteil zerlegt werden können, wird es Anwendern erleichtert, die benötigten Teile schnell und präzise finden.

WISSEN ZUM ANPACKEN: DIE TRAININGSKADEMIE BIETET SCHULUNGEN AUS ERSTER HAND

Ein besonderes Highlight des VPortals ist das neue Feature der integrierten, digitalen Trainingsakademie. Diese bietet eine umfangreiche Sammlung von Schulungs- und Informationsvideos, die exklusiv für angemeldete Kunden zugänglich sind. Die Videos decken



verschiedene Themen ab, von Bedienungsanleitungen für Maschinen bis hin zu Servicetutorials. Kunden haben zudem die Möglichkeit, durch verschiedene Filteroptionen gezielt nach passenden Videos zu suchen.

Zum Start der Trainingsakademie sind bereits eine Vielzahl an Videos verfügbar, die kontinuierlich erweitert werden. Zukünftig sollen auch die aufbereiteten Lernvideos von unseren Auszubildenden hinzugefügt werden.

HINTER DEN DIGITALEN KULISSEN

Dreh- und Angelpunkt der VOLLMER Digitalstrategie ist und bleibt der Mensch – zwar basiert die Digitalisierung auf Technologien, indes kann die Transformation nur durch das aktive Gestalten des Menschen erreicht werden. Dafür sorgt natürlich unser Digi-Team – dennoch ist die Entwicklung eines solchen Portals viel mehr eine Art Gemeinschaftsprojekt, an dem Mitarbeitende aus verschiedenen Bereichen beteiligt sind – von Konstruktion und Vertrieb über Service und Logistik bis hin zu IT und Marketing. So wurden seit dem Start des VPortals zahlreiche abteilungsübergreifende Grundlagenarbeiten durchgeführt, um das Portal stetig zu verbessern. Dazu gehörten zum Beispiel die Kennzeichnung von Normteilen und die Übersetzung von 25.000 Ersatzteilen und Baugruppen.

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

Die Entwicklung des VPortals ist aber noch lange nicht abgeschlossen. Zukünftige Erweiterungen umfassen die Integration einer Sendeverfolgung und die Anzeige von Belegen wie Rechnungen oder Lieferscheinen. Zudem ist auch der Aufbau einer IoT-Cloud, die es den Maschinen ermöglicht, Daten direkt in das VPortal zu übertragen, geplant. Dies wird die Erstellung von Dashboards und weiteren digitalen Produkten wie Reportings ermöglichen und die Effizienz und Transparenz weiter erhöhen.

Das VPortal ist somit ein Beispiel dafür, wie Digitalisierung und Teamarbeit Hand in Hand gehen können, um innovative Lösungen zu schaffen, die den Alltag der Anwender ganz bestimmt erleichtern!





EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN DER ABTEILUNG QUALITÄTSSICHERUNG

Auch in dieser Ausgabe möchten wir gerne eine Abteilung genauer kennenlernen – die „Qualitätssicherung“ mit dem Schwerpunkt auf die Funktion „Qualitätsprüfung-Mechanik“.

Ralf Scherrle, Leiter Qualitätsmanagement, war so freundlich uns ein Interview zu geben und hat uns einen interessanten Einblick in die Messtechnik ermöglicht.

HERR SCHERRLE, WAS IST DIE HAUPTFUNKTION DER ABTEILUNG?

Die operative Sicherstellung der mechanischen Qualität von Bauteilen aus Fremdbezug (Kaufteile) und Eigenfertigung, vereinfacht: Die Prüfung von Kauf- und Fertigungsteilen. Der Fokus des Qualitätsmanagements liegt auf dem Prozess der Teileprüfung.

- // QP-Arbeitsvorbereitung
- // QP-Elektro
- // QP-Montage
- // QP-Rückware
- // Prüfmittelüberwachung

WIE IST DIE ABTEILUNG AUFGEBAUT?

Die Qualitätsprüfung-Mechanik, besteht aus einem klimatisierten Messraum mit Koordinatenmessgeräten (KMG), einem vorklimatisierten Raum und einem nicht klimatisierten konventionellen Messbereich. Zudem besteht die Abteilung Qualitätssicherung aus den folgenden weiteren operativen Funktionen, auf die jedoch in diesem Artikel nicht näher eingegangen wird:



WIE VIELE MITARBEITER SIND DORT TÄTIG?

Sieben operativ tätige Mitarbeiter, davon vier Schichtarbeiter (jeweils zwei in der Früh- und Spätschicht). Vorgesetzte sind Ralf Scherrle und Jürgen Laupheimer (in Vertretung: Florian Grimminger)



/// Prüfung anhand Messzeichnung

WIE SIEHT EIN TYPISCHER TAG EINES MITARBEITERS DER QS AUS?

Je nachdem, ob der Mitarbeiter Kaufteile oder Teile aus Eigenfertigung prüft, gibt es unterschiedliche Abläufe:

KAUFTEILE:

Die Mitarbeiter arbeiten nach Prüfaufträgen (Prüflose) aus SAP. Ein Prüflos wird automatisch bei einem prüfpflichtigen Teil, bei Buchung der Lieferung in der Warenannahme erzeugt. Die Teile liegen mit dem Wareneingangsschein im Prüflager (QP-WE). Die Abarbeitung der Prüfaufträge erfolgt nach Priorität, d.h. als Fehlteil gekennzeichnete Teile werden zuerst geprüft. Es handelt sich um eine fallbezogene Prüfung anhand folgender Dokumente:

- // Prüfhistorie
- // Zeichnung
- // Bestelltext
- // Prüfprogramm Messmaschine
- // Prüfplan
- // Erstmusterprüfbericht

TEILE AUS EIGENFERTIGUNG:

Hierfür existiert eine Prioritätsliste der zu prüfenden Materialnummern aus SAP, die jeden Morgen aktualisiert wird. Die Prüfung basiert immer auf dem Status des jeweiligen Fertigungsauftrags (Zwischenprüfung eines halbfertigen Teils bzw. Endprüfung eines fertig bearbeiteten Teils) und erfolgt auf Basis der zutreffenden Hilfsmittel (Zeichnung, Messprogramm, etc.).

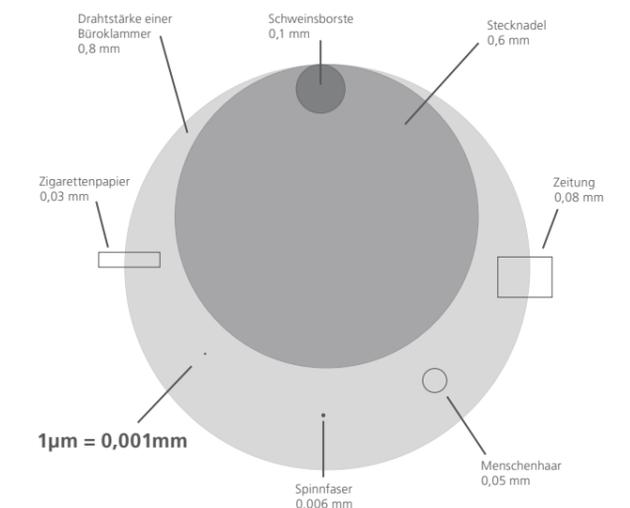
Zusätzlich kommen Mitarbeiter aus der Fertigung in die Abteilung, wenn es sich um das Erstteil einer frisch eingerichteten Maschine handelt oder während eines laufenden Arbeitsvorgangs zur Stichprobenprüfung, um Teile prüfen zu lassen. Je nach geforderter Genauigkeit bzw. Komplexität der Teile werden diese auf den Koordinatenmessgeräten (KMG) oder mit konventionellen

Prüfmitteln geprüft. Für jede Messung auf einem KMG wird ein digitales Messprotokoll erstellt. Sind die geprüften Teile in Ordnung, kann weitergefertigt werden. Im anderen Fall müssen die Fertigungsparameter an der Maschine entsprechend korrigiert werden.

WAS MACHT DIE ABTEILUNG BESONDERS?

Unsere Schärfmaschinen erzielen Bearbeitungsgenauigkeiten im Mikrometerbereich, dementsprechend bedeutsam ist die Messtechnik. Der modern ausgestattete und konstant klimatisierte Messraum mit 20°C +/- 2°C der Güteklasse 3, bildet die Voraussetzung um hochpräzise Teile mit wenigen Mikrometern (µm) Toleranz prozesssicher und nachvollziehbar messen zu können. Dies unterstützt die Produktion auf dem Weg zur maximalen Präzision. Zudem sind die Aufgaben so komplex, dass diese nur durch speziell in Messtechnik ausgebildetes Personal zu bewältigen sind: Die Teile müssen richtig auf der Maschine positioniert werden und die Maschine wiederum muss entsprechend eingerichtet und teilweise programmiert werden, um nur ein paar wenige Beispiele zu nennen. Da Messtechniker kein Ausbildungsberuf ist, sind in der QS mechanische Facharbeiter oder Mechatroniker beschäftigt, die über eine zusätzliche „AUKOM“-Ausbildung die notwendigen Grundlagen vermittelt bekommen.

/// Wie groß ist ein µm?



WELCHE BESONDERHEITEN GIBT ES SONST NOCH BZW. SIND ZU BEACHTEN?

Es werden Kleinteile mit wenigen Gramm bis hin zu Großteilen mit 2t Gewicht geprüft. Diese werden mithilfe eines Krans auf die KMG-Messplatte transportiert. Bei bestimmten Bauteilen z.B. dem Polymerbetonblock VBK RW5 ist eine Vorklimatisierung von fünf Tagen notwendig, damit auch die Temperatur im inneren des Blocks gleichmäßig ist und es nicht zu Ungenauigkeiten kommt.

Maschinengehäuse werden alle im Außenlager Warthausen angeliefert und geprüft. Bei diesen Teilen geht es weniger um die maßliche Genauigkeit, sondern mehr um Ausführungsdetails wie die Optik, Funktionsfähigkeit der Türen, sind die Schweißnähte in Ordnung, sind die Schweißbolzen vorhanden, etc.

WIE SIND DIE MESSRÄUME AUSGESTATTET UND WELCHE TOOLS WERDEN VERWENDET?

AUSSTATTUNG MESSRAUM:

- // 3 KMGs von Fa. Hexagon in abgestuften Messbereichen und unterschiedlichen Grundgenauigkeiten
- // Rundheitsmessgerät Rondcom von Fa. Zeiss kann Toleranzen von Rotationsteilen im Mikrometerbereich prüfen



/// Zentralblock QM auf der größten Maschine

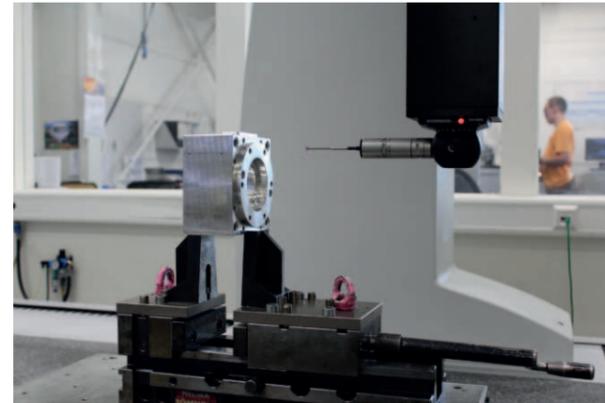
Diese Geräte erzielen maßliche Genauigkeiten bis auf wenige μm . Konstruktionszeichnungen geben dies vor. Teile außerhalb dieses Bereichs sind jedoch nur fallbezogen Ausschuss. Es ist zu klären, ob die Teile nachgearbeitet werden können oder ob diese in Ausnahmefällen eine Sonderfreigabe erhalten.



/// Rundheitsmessgerät RONDCOM

ZUSÄTZLICHE AUSSTATTUNG IM KONVENTIONELLEN BEREICH:

- // Oberflächenmessgerät Surfcom von Fa. Zeiss ermöglicht die Messung von Oberflächenprofilen.
- // Härteprüfgeräte zur Messung der Oberflächenhärte



/// Zylinder auf größter Maschine

WERDEN ALLE TEILE ODER NUR BESONDERS „KRITISCHE“ TEILE GEPRÜFT?

Es werden nur Funktionsbauteile mit besonderen zeichnungstechnischen und/oder ausführungstechnischen Besonderheiten geprüft (z.B. bearbeitete Gussteile, Polymerbetonblöcke, Maschinengehäuse, Kugelgewindetriebe, Lünetteneinsätze, etc.)

Vielen Dank an Herr Scherrle und seine Abteilung für diese tiefen, fachlichen Einblicke!

JUBILARE DES JAHRES 2023



// 10 JAHRE

Benedikt Hammer / Entwicklung / Biberach
 Manfred Schmolke / Versuch / Biberach
 Giuseppe Barretta / Fertigung / Biberach
 Konrad Licht / TDZ / Biberach
 Dominik Brekalo / IT / Biberach
 Selina Aigner / Vertrieb / Biberach
 Florian Capaul / Entwicklung / Biberach
 Simon Wiemer / Entwicklung / Biberach
 Matthias Bendel / Arbeitsvorbereitung / Biberach
 Kevin Ruda / Schweißerei / Biberach
 Timo Fischer / Montage / Biberach

Luca Rotondo / Vormontage / Biberach
 Jonas Hertenerberger / Fertigung / Biberach
 Shimoga Dattatri Ravindra / Indien
 Sahukar Anantha Srinivasan Srikanth / Indien
 Amy Shen / Buchhaltung / China

Roland Wagner / Entwicklung / Biberach
 Daniel Schöllhorn / TDZ / Biberach
 Sybille Wölfle / Finanzbuchhaltung / Biberach
 Joachim Reuther / Versuch / Biberach
 Holger Reisch / Montage / Biberach
 Luis Strujack / Vertrieb / Brasilien

// 25 JAHRE

Thomas Wenger / Produktmanagement
 Martina Ahnen / IT / Biberach
 Arndt Hauger / Entwicklung / Biberach
 Alexander Baur / Montage / Biberach

// 40 JAHRE

Stefan Ziegowski / QM / Biberach
 Elmar Zell / Vormontage / Biberach



UNSERE NEUEN AUSZUBILDENDEN UND STUDIERENDEN 2023

Hintere Reihe v.l.n.r.:

Kaan Keser, Jonathan Henle, Perine Matussek, Sören Demuth, Nick Sabelnikov, Leon Zell, Florian Hölz, Tim Traub, Julian Klöng Lourenco, Marvin Gärtner, Jonas Mayer, Michael Schwendele, Lars Wohnhaas, Micha Späth

Vordere Reihe v.l.n.r.:

Max Gerster, Tim Straub, Simon von Bank, Piotr Krasowski, Lea Egle, Silas Straub, Nina Rieger, Adam Martula, Leonie Heinzmann, Lara Kelp



UNSERE NEUEN MITARBEITENDEN 2023

Hintere Reihe v.l.n.r.:

Foday Fadia, Sebastian Lang, Paul-Niklas Brand, Veit Kiebler, Felix Zell

Vordere Reihe v.l.n.r.:

Michael Hanser, Zdenka Hößl, Jan-Niklas Schneider, Daniel Seifert, Timo Clamroth

Auf dem Foto fehlen:

Frank Kutterer, Manuel Herrmann, Leona Brekalo, Tobias Schäfer, Klaudija Mircic, Jürgen Fricker, Stefan Eberhard

/// VOLLMER WELTWEIT



HAUPTSITZ

// DEUTSCHLAND
VOLLMER WERKE
Maschinenfabrik GmbH
88400 Biberach an der Riß, Germany

NIEDERLASSUNGEN

// BRASILIEN
VOLLMER DO BRASIL
81750-390 Curitiba – Paraná

// CHINA
VOLLMER (TAICANG) MACHINERY CO., LTD.
215400 Taicang City

// FRANKREICH
VOLLMER FRANCE S.A.R.L.
22100 Dinan

// GROSSBRITANNIEN
VOLLMER UK LTD.
Nottingham NG10 5BP

// INDIEN
VOLLMER TECHNOLOGIES INDIA PVT LTD.
Bengaluru – 560 058

// ITALIEN
VOLLMER ITALIA S.R.L.
37042 Caldiero (Verona)

// JAPAN
VOLLMER JAPAN CORP.
362-0021, Ageo-Shi

// ÖSTERREICH
VOLLMER AUSTRIA GmbH
2544 Leobersdorf

// POLEN
VOLLMER POLSKA SP Z O.O.
41-807 Zabrze

// RUSSLAND
VOLLMER RUS OOO
115432 Moscow

// SCHWEDEN
VOLLMER SCANDINAVIA AB
352 31 Växjö

// SPANIEN
VOLLMER IBÉRICA S.L.U.
08635 Sant Esteve Sesrovières (Barcelona)

// SÜDKOREA
VOLLMER KOREA LTD.
Gyeonggi-do South Korea 14348

// USA
VOLLMER OF AMERICA CORP.
Pittsburgh, PA 15275

// THAILAND
VOLLMER ASIA PACIFIC CO. LTD.
Samrong Nuea, Mueang, Samut Prakan
10270

www.vollmer-group.com

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
VOLLMER WERKE Maschinenfabrik GmbH
Postfach 1760 // 88400 Biberach/Riß
www.vollmer-group.com

AUSGABE 2023 / 2024

CHEFREDAKTION
Nicole Fuchs-Fajerski // Tanja Kneißle //
Ingo Wolf // Carina Behringer

FOTOGRAFIE
VOLLMER WERKE Maschinenfabrik GmbH

BILDDATEN
Julia Malcher, Lukas Bodenmüller,
Kevin Jerabek, Loris Ortmann,
Unsplash, Pixabay, Freepik, Flaticon

GASTAUTOREN
Ralf Scherrle // Jürgen Laupheimer //
Sonya Reinhardt // Lukas Bodenmüller //
Kevin Jerabek // Loris Ortmann

COPYRIGHT
Nachdruck und Verfielfältigung bedürfen der schriftlichen Genehmigung durch die VOLLMER WERKE Maschinenfabrik GmbH. Um die Leserfreundlichkeit zu erhöhen haben wir wo möglich die neutralen Begrifflichkeiten oder die männliche Schreibweise gewählt. Selbstverständlich verstehen wir dies als Synonym für Personen jeglichen Geschlechts, die damit gleichberechtigt angesprochen werden.

IDEEN, ANREGUNGEN, KRITIK:
mitarbeitermagazin@vollmer-group.com



VOLLMER AUF LINKEDIN

Die Welt des Schleifens und Schärfens jetzt auch auf LinkedIn. Wollen Sie immer auf dem Laufenden bleiben? Wunderbar! Folgen Sie uns auf LinkedIn und schärfen Sie Ihre Sinne für das Erfolgspotenzial, das Ihnen VOLLMER Lösungen bieten.

FOLGEN SIE UNS AUF LINKEDIN:
www.linkedin.com/company/vollmer-werke